



Makroplastik bedroht die Ökosysteme der Ostsee: Neues Interreg-Projekt ist Vorreiter für nachhaltige Lösungen.

Makroplastik stellt eine wachsende Bedrohung für die Ökosysteme der Ostsee dar. Die Bekämpfung dieses globalen Verschmutzungsproblems erfordert internationale Maßnahmen. Jedes Jahr landen zwischen 4 und 12 Millionen Tonnen Plastik im Meer und der Plastikverbrauch nimmt weiter zu. Circular Ocean-bound Plastic (COP), ein neues Interreg-Projekt, will sich dieser Herausforderung stellen, indem es sich mit einer transnationalen Partnerschaft auf die Sammlung und das Recycling von Meeresplastik an seiner Quelle befasst.

80 % des Meeresplastiks stammen aus landbasierten Quellen, wie städtischen und ländlichen Aktivitäten, darunter Festivals, Industrie, Tourismus und Essen im Freien. Je länger Plastik im Meer verbleibt, desto mehr sinkt sein Recyclingwert, da Salzwasser und UV-Strahlung es zersetzen. Das Projekt COP wird unter Beteiligung von Unternehmen und Kommunen in der Region „Südliche Ostsee“ an Lösungen zur Sammlung und Wiederverwertung des Plastiks arbeiten.

„Wir stehen vor der dringenden Aufgabe, mit Makroplastik in unseren Ozeanen umzugehen, und es bedarf gemeinsamer internationaler Anstrengung, Lösungen zu finden, die nachhaltig und effektiv sind“, sagt James Armour, Lead Project Manager, Clean.

„Mit der Unterstützung von Interreg können wir gemeinsam mit unseren Partnern die Aufgabe übernehmen, zirkuläre Lösungen für gesammeltes Meeresplastik zu finden. Zum Nutzen der Umwelt und der Unternehmen in der Region.“

Erfahrene und kompetente Partner arbeiten über Ländergrenzen hinweg zusammen, um die komplexe Herausforderung zu bewältigen.

Clean – Dänemarks „Water and Environmental Cluster“ wird eine Schlüsselrolle im Projektmanagement spielen, indem es sein Netzwerk dänischer KMUs im Bereich Umwelttechnologie nutzt, wobei das Ocean Plastic Forum und das Plast Centre Denmark Fachwissen und Ressourcen zur Lösung des Problems beisteuern.

Der Sustainable Business Hub aus Schweden wird sein Netzwerk von Umweltunternehmen in Schweden einbeziehen, während die polnischen Partner, Gdansk Sports Center, Universität Gdansk und Gdansk Water Foundation, Erfahrung und Wissen über die Ostsee und Plastikrecycling beitragen.

In Deutschland sind das Leibniz-Institut für Ostseeforschung und die Universität Rostock, Professur Abfall- und Stoffstromwirtschaft am Projekt beteiligt, wobei sie mit ihren Fachkenntnissen in den Bereichen Ozeane, Küstenflüsse und Abfallwirtschaft, dem Projekt helfen werden, wertvolles Wissen über Meeresplastik und seine Verwendung zu gewinnen. Die Stadt Rostock unterstützt das Projekt tatkräftig.

Fakten über das Projekt

Das Projekt „Circular Ocean-bound Plastic (COP)“ hat von Interreg South Baltic knapp 2,02 Millionen Euro Fördermittel erhalten und verfügt über einen Gesamtwert von 2,5 Millionen Euro. Es startete offiziell im September 2023 und läuft über drei Jahre bis September 2026. Die Europäische Kommission

Kontakt

Ida Holmgaard
Managerin für Kommunikation
+45 22 98 10 75
ih@oceanplasticforum.dk

Stine Ganzer
Universität Rostock
+49 381 498-3408
Stine.ganzer@uni-rostock.de

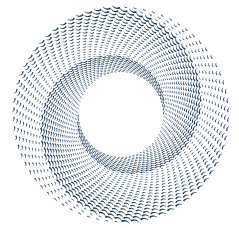
James Armour
Projektleiter, Clean
+45 71 64 81 87
jaa@cleancluster.dk

Für weitere Information über das Projekt COP, besuchen Sie www.circularoceanplastic.eu

hat das Projekt als strategisch wichtig für Interreg South Baltic anerkannt und wird das Projekt von Brüssel aus begleiten.

Das übergeordnete Ziel des Projekts besteht darin, Herausforderungen und Chancen für die Sammlung, Wiederverwendung und das Recycling von Meeresplastik zu identifizieren, durch Einbindung von KMU, Wissensinstitutionen und Interessenvertretern aus der Interreg-Region. Der erste Schritt in Rostock wird das Sammeln und Bewerten von Plastikmüll in der Warnow sein.

Clean - Denmark's Water and Environment Cluster ist "Lead Partner" in Kooperation mit Ocean Plastic Forum, Plast Center Denmark, Sustainable Business Hub, Leibniz Institut für Ostseeforschung, Universität Rostock, University of Gdansk, Gdansk Water Foundation und Gdansk Sports Center.



COP
Circular Ocean-bound Plastic

Kontakt

Ida Holmgaard
Managerin für Kommunikation
+45 22 98 10 75
ih@oceanplasticforum.dk

Stine Ganzer
Universität Rostock
+49 381 498-3408
Stine.ganzer@uni-rostock.de

James Armour
Projektleiter, Clean
+45 71 64 81 87
jaa@cleancluster.dk

Für weitere Information über das Projekt COP, besuchen Sie www.circularoceanplastic.eu